

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Anbau und Ernte von Zwischenfrüchten

1969



Bestellnummer : 210120 - 690026

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Allgemeines	4
Erläuterung der Ergebnisse	5

Tabellenteil

1. Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten	7
2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung	8
3. Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung	12
4. Anbau von Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen	13

Abkürzungen und Zeichen

ha	= Hektar
dz	= Doppelzentner
t	= Tonne
JD	= Jahresdurchschnitt
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
-	= nichts vorhanden
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1965 und 1967 erschienen.

Erschienen im Januar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,--

Allgemeines

Die Anbauflächen von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten werden jährlich im Oktober durch die Bodennutzungsnacherhebung ermittelt. Bislang wurde diese Erhebung seit 1965 in jedem dritten Jahr total, in den übrigen Jahren repräsentativ durchgeführt. Die letzte Totalerhebung fand 1968 statt. In Zukunft soll die Nacherhebung jedoch ausschließlich eine Stichprobenerhebung mit einem Auswahlssatz von maximal 10 % der Auskunftspflichtigen sein.

Zusammen mit den landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten wurden bislang auch die Anbauflächen von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung festgestellt. Da diese Flächen anderen Ortes im Rahmen der Saatgutenerkennung ohnehin jährlich ermittelt werden, erscheint es entbehrlich, sie auch im Zusammenhang mit der Bodennutzungsnacherhebung zu erheben. So wurde 1969 erstmalig darauf verzichtet, diese Flächen zu erfragen und auszuweisen.

Die Hektarerträge der zur Futtergewinnung bestimmten Zwischenfrüchte wurden durch die amtlichen Berichterstatter geschätzt, und zwar Anfang Juli für die im Herbst 1968 angebauten und im Frühjahr 1969 abgeernteten Winterzwischenfrüchte und Anfang November für die im Herbst 1969 abgeernteten Sommerzwischenfrüchte.

Die Erntemengen wurden auf Grund der Anbauflächen und Hektarerträge berechnet. Die Ernteergebnisse der Winterzwischenfrüchte sind bereits im Bericht über die Grünfütter- und Heuernte (Fachserie B, Reihe 1/II 210120 - 690006) veröffentlicht worden.

Mehr als bei anderen Kulturen ist für den Anbau von Zwischenfrüchten die Witterung zur Zeit der Bestellung von besonderem Einfluß. Spätsommer und Herbst 1969 waren außerordentlich warm und sonnenscheinreich, leider jedoch häufig zu trocken. Wo genügend Feuchtigkeit zur Verfügung stand entwickelten sich die Bestände vorzüglich, andererseits gab es Gebiete - besonders in den norddeutschen Ländern - wo die Trockenheit ein Ausmaß annahm, das bereits die Bestellung von Zwischenfrüchten nicht mehr ermöglichte oder annähernd totalen Ausfall der Saat zur Folge hatte.

Erläuterung der Ergebnisse

Die Anbaufläche aller Zwischenfrüchte umfaßte 1969 im Bundesgebiet insgesamt 990 000 ha. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Anbauflächen um 22 % und gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1963/68 um 16 % ausgedehnt. Von den 990 000 ha Zwischenfrüchten dienten 625 000 ha zur Futtergewinnung, 365 000 ha ausschließlich Gründüngungszwecken. Der überwiegende Flächenanteil wurde mit Sommerzwischenfrüchten bestellt, der Anteil an Winterzwischenfrüchten betrug rd. 5 % der Fläche.

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Fruchtart	1963/68 D	1968	1969	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1969 geg.	
				1963/68 D	1968
				1 000 ha	%
Landw. Zwischenfrüchte insgesamt	851	811	990	+ 16,4	+ 22,1
zur Futtergewinnung	608	516	625	+ 2,7	+ 21,0
Sommerzwischenfrüchte	560	481	574	+ 2,6	+ 19,3
Stoppelklee	233	189	204	- 12,3	+ 8,2
Serradella	4	3	3	- 20,3	- 5,3
Hülsenfrüchte	36	31	33	- 8,4	+ 8,1
Senf, Raps und Rüben	77	73	114	+ 48,7	+ 56,3
Mais und Sonnenblumen	33	29	38	+ 15,7	+ 28,8
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)	162	145	166	+ 2,2	+ 14,6
Futterkohl	7	6	8	+ 11,9	+ 29,5
sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte	8	6	8	+ 2,4	+ 41,9
Winterzwischenfrüchte	48	35	51	+ 4,5	+ 45,6
Wintergetreide zur Grünfütterung	16	7	13	- 17,2	+ 103,5
Inkarnatklee 1)	14	12	16	+ 14,8	+ 36,1
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben	14	13	17	+ 17,8	+ 22,9
sonstige Winterzwischen- früchte	4	3	5	+ 9,7	+ 57,9
zum Unterpflügen (Sommerzwischenfr.)	243	295	365	+ 50,5	+ 23,9
Stoppelklee	70	63	67	- 4,4	+ 6,9
Serradella	6	6	5	- 19,5	- 14,8
Hülsenfrüchte	55	70	70	+ 25,3	+ 0,0
Senf, Raps und Rüben	110	156	223	+ 102,0	+ 42,8

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten.

Die seit Jahren zu beobachtende Entwicklung, den relativen Anteil an Zwischenfrüchten zu Gründüngungszwecken zu vergrößern, setzte sich auch 1969 fort. Während im Vergleich zum Sechsjahresdurchschnitt 1963/68 der Zwischenfruchtanbau 1969 insgesamt um 16 % zunahm, vergrößerte sich der zu Futterungszwecken bestimmte Anteil nur um 3 %, hingegen der Anteil an Gründüngungszwischenfrüchten um 51 %.

Ernte von landwirtschaftlichen Sommerzwischenfrüchten

Jahr	Zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)	Senf, Raps und Rüben	Maïs und Sonnenblumen	Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)	Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)

	dz/ha					
1963/68 JD	105,4	138,9	121,1	208,3	243,4	225,0
1966	111,1	146,1	126,4	213,0	250,8	229,6
1967	116,4	160,1	145,4	224,1	269,9	239,3
1968	121,2	162,2	143,2	231,7	267,4	233,5
1969	112,1	150,6	139,7	210,8	270,3	231,5

	1 000 t					
1963/68 JD	2 492	505	927	684	3 950	152
1966	2 696	526	831	742	4 190	154
1967	2 717	631	1 442	886	4 647	176
1968	2 323	499	1 043	684	3 869	136
1969	2 322	501	1 590	801	4 482	175

Die zur Futtergewinnung genutzten Sommerzwischenfrüchte brachten 1969 etwas geringere Hektarerträge als 1968, aber etwas höhere als im Durchschnitt der Jahre 1963/68. Die Erntemengen lagen infolge der größeren Anbauflächen 1969 allgemein höher als 1968 und übertrafen auch merklich den Sechsjahresdurchschnitt.

1. Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

ha

Land	Jahr	Ins- gesamt	Zur Futtergewinnung			Zum Unterpflügen bestimmte Sommer- zwischen- früchte
			zusammen	Sommer- zwischen- früchte	Winter- zwischen- früchte (Herbstaus- saat)	
Schleswig-Holstein	1969	44 509	28 708	26 388	2 320	15 801
	1968	45 802	28 189	26 535	1 654	17 613
Hamburg	1969	489	294	259	35	195
	1968	666	368	328	40	298
Niedersachsen	1969	341 425	156 220	150 561	5 659	185 205
	1968	289 434	130 786	127 004	3 782	158 648
Bremen	1969	335	180	174	6	155
	1968	375	182	178	4	193
Nordrhein-Westfalen	1969	185 787	127 539	119 338	8 201	58 248
	1968	155 854	107 692	101 190	6 502	48 162
Hessen	1969	41 771	26 962	22 873	4 089	14 809
	1968	31 906	21 014	18 249	2 765	10 892
Rheinland-Pfalz	1969	18 797	11 527	9 902	1 625	7 270
	1968	10 604	7 238	6 377	861	3 366
Baden-Württemberg	1969	68 942	51 127	45 170	5 957	17 815
	1968	55 327	45 401	43 277	2 124	9 926
Bayern	1969	285 197	220 051	197 812	22 239	65 146
	1968	218 290	173 163	156 611	16 552	45 127
Saarland	1969	2 284	1 998	1 590	408	286
	1968	2 267	1 985	1 557	428	282
Berlin (West)	1969	86	33	17	16	53
	1968	104	37	26	11	67
Bundesgebiet	1969	989 622	624 639	574 084	50 555	364 983
	1968	810 629	516 055	481 332	34 723	294 574

2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Als Untersaat im Getreide oder als Stoppel				
			Stoppelklee, Aussaat 1969 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Stoppelklee und Serradella zusammen		
					Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
				ha		dz	t
1	Schleswig-Holstein	1969	21 000	243	21 243	64,7	137 442
2		1968	20 944	382	21 326	86,8	185 110
3	Hamburg	1969	110	3	113	157,6	1 781
4		1968	169	2	171	185,4	3 170
5	Niedersachsen	1969	36 986	1 426	38 412	140,7	540 299
6		1968	34 097	1 831	35 928	154,3	554 234
7	Bremen	1969	7	-	7	174,9	122
8		1968	3	-	3	177,0	53
9	Nordrhein-Westfalen	1969	16 462	625	17 087	165,3	282 390
10		1968	11 478	487	11 965	175,1	209 535
11	Hessen	1969	10 005	44	10 049	141,5	142 193
12		1968	8 233	99	8 332	136,4	113 652
13	Rheinland-Pfalz	1969	4 615	48	4 663	144,6	67 408
14		1968	3 179	13	3 192	138,8	44 307
15	Baden-Württemberg	1969	22 942	170	23 112	118,8	274 685
16		1968	22 041	122	22 163	117,8	261 154
17	Bayern	1969	91 340	415	91 755	94,1	862 956
18		1968	87 745	200	87 945	106,5	936 614
19	Saarland	1969	645	0	645	201,0	12 965
20		1968	702	4	706	220,3	15 558
21	Berlin (West)	1969	1	-	1	116,0	6
22		1968	0	1	1	96,9	8
23	Bundesgebiet	1969	204 113	2 974	207 087	112,1	2 322 247
24		1968	188 591	3 141	191 732	121,2	2 323 395

Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung

saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht						Lfd. Nr.
Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Raps und Rübsen			
Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
342	104,4	3 570	1 539	106,7	16 421	1
424	160,0	6 784	1 428	112,3	16 036	2
15	126,3	189	30	146,9	441	3
55	163,0	897	21	151,9	319	4
12 048	162,8	196 134	26 550	163,4	433 895	5
12 848	176,1	226 283	16 537	154,2	255 072	6
-	-	-	69	195,8	1 351	7
-	-	-	48	196,2	942	8
3 840	191,8	73 643	15 041	177,2	266 453	9
3 189	198,2	63 201	10 192	190,5	194 113	10
2 125	163,2	34 680	7 437	155,7	115 794	11
2 189	167,9	36 762	4 783	146,3	69 961	12
317	147,0	4 659	2 382	180,4	42 971	13
262	193,1	5 058	1 112	195,9	21 784	14
2 352	147,0	34 570	6 266	147,9	92 672	15
2 460	120,6	29 667	3 356	116,4	39 064	16
12 155	125,3	152 326	54 172	113,3	613 552	17
9 233	138,8	128 154	35 117	125,6	441 070	18
83	179,7	1 492	343	197,9	6 788	19
136	195,6	2 669	213	188,2	4 012	20
2	210,3	32	4	118,1	41	21
0	.	.	11	140,0	147	22
33 279	150,6	501 295	113 833	139,7	1 590 379	23
30 796	162,2	499 475	72 818	143,2	1 042 520	24

2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Als Untersaat im Getreide oder als Stoppel		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1969	-	-	-
2		1968	-	-	-
3	Hamburg	1969	36	312,5	1 125
4		1968	29	303,0	879
5	Niedersachsen	1969	2 092	238,8	49 963
6		1968	1 358	260,9	35 434
7	Bremen	1969	4	238,0	95
8		1968	18	241,1	434
9	Nordrhein-Westfalen	1969	3 081	268,1	82 604
10		1968	1 941	284,5	55 217
11	Hessen	1969	2 001	254,6	50 945
12		1968	2 153	270,9	58 329
13	Rheinland-Pfalz	1969	1 326	294,4	39 035
14		1968	1 097	303,0	33 242
15	Baden-Württemberg	1969	5 346	252,9	135 216
16		1968	8 146	246,4	200 711
17	Bayern	1969	23 977	182,7	438 012
18		1968	14 587	201,7	294 220
19	Saarland	1969	137	288,2	3 948
20		1968	156	305,0	4 773
21	Berlin (West)	1969	7	193,6	127
22		1968	13	230,0	305
23	Bundesgebiet	1969	38 007	210,8	801 070
24.		1968	29 498	231,7	683 544

Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung

saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht							Lfd. Nr.
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			sonstige Stoppel- und Zwischen- früchte	
Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge		
ha	dz	t	ha	dz	t		
2 443	220,0	53 746	649	211,3	13 713	172	1
2 555	289,5	73 967	655	245,9	16 106	147	2
42	239,3	1 005	16	257,1	411	7	3
36	237,5	855	11	275,4	303	5	4
66 542	281,9	1 875 655	2 135	233,8	49 919	2 782	5
56 695	275,9	1 563 969	1 548	259,5	40 171	2 090	6
84	296,0	2 487	9	295,9	266	1	7
94	281,9	2 650	14	293,8	411	1	8
74 665	298,4	2 227 702	3 337	239,5	79 930	2 287	9
69 270	285,4	1 976 865	2 447	227,0	55 547	2 186	10
421	237,6	10 003	219	292,7	6 410	621	11
219	208,1	4 557	217	202,9	4 403	356	12
980	209,5	20 527	183	227,9	4 170	51	13
535	235,6	12 607	143	272,7	3 900	36	14
7 131	186,7	133 130	431	189,0	8 145	532	15
6 439	162,6	104 699	382	170,9	6 527	331	16
13 314	112,8	150 142	405	147,0	5 955	2 034	17
8 641	141,3	122 097	260	134,9	3 507	828	18
209	344,3	7 196	162	357,7	5 795	11	19
186	360,3	6 704	151	344,5	5 213	9	20
2	281,9	56	-	-	-	1	21
0	.	.	-	-	-	1	22
165 833	270,3	4 481 649	7 546	231,5	174 714	8 499	23
144 670	267,4	3 868 970	5 828	233,5	136 088	5 990	24

3. Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)

ha

Land	Jahr	Winter- getreide zur Grün- fütterung (z.B. Futter- roggen)	Inkarnatklees, auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsen- früchten (z.B. Lands- berger Gemenge)	Winter- raps u. -rübsen, Sprengel- raps und -rübsen	Sonstige Winter- zwischen- früchte
Schleswig-Holstein	1969	395	1 334	247	344
	1968	277	1 080	86	211
Hamburg	1969	1	-	24	10
	1968	18	7	15	-
Niedersachsen	1969	1 191	2 303	1 583	582
	1968	305	1 849	1 138	490
Bremen	1969	1	-	5	-
	1968	1	-	3	-
Nordrhein-Westfalen	1969	1 720	3 698	2 505	278
	1968	725	2 796	2 502	479
Hessen	1969	2 252	257	1 113	467
	1968	1 518	233	673	341
Rheinland-Pfalz	1969	634	287	604	100
	1968	434	119	255	53
Baden-Württemberg	1969	2 060	1 433	1 100	1 364
	1968	807	670	463	184
Bayern	1969	4 774	6 595	9 329	1 541
	1968	2 141	4 915	8 297	1 199
Saarland	1969	352	19	36	1
	1968	349	36	32	11
Berlin (West)	1969	10	1	5	0
	1968	6	1	4	-
Bundesgebiet	1969	13 390	15 927	16 551	4 687
	1968	6 581	11 706	13 468	2 968

4. Anbau von Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen

ha

Land	Jahr	Stoppelklee, Aussaat 1969 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Hülsenfrüchte (z.B. Acker- bohnen, Wicken Peluschken, Lupinen) auch in gemischtem Anbau	Senf, Raps und Rübsen
Schleswig-Holstein	1969	7 011	1 030	2 686	5 074
	1968	6 599	1 118	3 619	6 277
Hamburg	1969	38	1	78	78
	1968	36	3	151	108
Niedersachsen	1969	24 593	2 781	44 385	113 446
	1968	26 918	3 377	48 420	79 933
Bremen	1969	4	0	14	137
	1968	24	0	14	155
Nordrhein-Westfalen	1969	25 590	589	9 342	22 727
	1968	22 605	680	7 090	17 787
Hessen	1969	2 011	49	1 916	10 833
	1968	1 810	99	1 761	7 222
Rheinland-Pfalz	1969	685	94	337	6 154
	1968	364	48	147	2 807
Baden-Württemberg	1969	1 457	146	1 356	14 856
	1968	955	132	1 155	7 684
Bayern	1969	5 850	317	9 372	49 607
	1968	3 589	405	7 107	34 026
Saarland	1969	89	0	7	190
	1968	73	12	8	189
Berlin (West)	1969	-	0	28	25
	1968	-	0	29	38
Bundesgebiet	1969	67 328	5 007	69 521	223 127
	1968	62 973	5 874	69 501	156 226